TÄTIGKEITSBERICHT DER STÄDTISCHEN KULTURINSTITUTE WORMS FÜR DIE JAHRE 1964 UND 1965

I. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1964

A. ALLGEMEINES

Gegenüber dem Personalstand des Berichtes für 1962 und 1963 (Der Wormsgau 7, 1963/64, 86) haben sich folgende Änderungen ergeben (Stand 31. Dezember 1964):

Am 1. Januar 1964 kam Hans Markert als Verwaltungsangestellter zur Volkshochschule. Am 15. Januar schied die Verwaltungsangestellte Ursula Krebs geb. Halbach auf eigenen Antrag aus, am 31. März der wiss. Assistent Dr. Wolfgang Heß, um eine Stelle beim Landesamt für geschichtliche Landeskunde in Marburg zu übernehmen. Am 1. April übernahm Fritz Reuter die Stelle des wiss. Assistenten. Ebenfalls am 1. April kam Hilde Duda als Verwaltungsangestellte, am 31. Mai August Bangert als Museumsaufseher. Am 1. Juni übernahm Eugen Adam die Stelle eines Photographen. Mit dem 29. Mai übernahm Dipl.-Bibliothekar Detlev Johannes die in eine Beamtenstelle umgewandelte Stelle (Bibl.-Inspektor). Am 31. Mai schied Ellen Bollinger auf eigenen Wunsch aus. An ihrer Stelle wurde am 1. Juli Karin Lippmann im Dienstvertrag bei der Volkshochschule eingestellt. Die Dipl.-Bibliothekarin Helga Munzinger schied am 30. September auf eigenen Antrag aus. Erika Jäger geb. Gaab, blieb auch nach ihrer Heirat am 14. August als Verwaltungsangestellte bei der Volkshochschule. Mit dem 1. Dezember kam die Dipl.-Bibliothekarin Waltraud Diehl im befristeten Dienstvertrag zur Stadtbibliothek.

Es starben im Berichtsjahr die Photolaborantin Paula Ruhl am 13. September, die ehemaligen Museumsaufseher Wilhelm Dörsam am 22. Juli und Andreas Geritz am 13. November.

Während der Semesterferien waren zeitweise folgende Studenten und sonstige Aushilfskräfte mit Ordnungsarbeiten beschäftigt: Elisabeth Ansorg, Sigrun Arnold, Anita Blüm, Maria von Eberstein, Traute Guckert, Gertrud Kissel, Marion Meier, Hildegard Putz, Helga Riemenschneider, Renate Roeger, Georg Sander.

Das Jahr 1964 brachte für die 35 Beamten, Angestellten, Arbeiter und im Werkvertrag Beschäftigten je 250 Arbeitstage = 8750 Arbeitstage. Davon gingen durch Urlaub 740, durch Krankheit 417 Tage ab. Eine Stelle war zeitweise nicht besetzt, das sind weitere 61 Tage. Damit sind von den 8750 Arbeitstagen 1218 Arbeitstage abzuziehen. Das bedeutet, daß fast 5 Arbeitskräfte ständig fehlten.

Im Jahre 1964 waren die Kulturinstitute auf folgenden Tagungen und Veranstaltungen vertreten (Fachtagungen bei den einzelnen Instituten): Empfang der Stadt Worms in Schloß Herrnsheim anläßlich der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche am 8. Mai; Generalversammlung des Verkehrsvereins Worms am 13. Mai (mit Vortrag von Dr. G. Illert „Das römische Worms"); Festakt zur 1200-Jahrfeier von Lorsch am 14. Juni; Jahresempfang der Stadt Worms in Schloß Herrnsheim am 24. Juni; Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher in Alzey und bei der Eröffnung des Museums Alzey am 20. Juni; 100-Jahrfeier des „Kaufhof" in Worms am 24. August; 5. Rheinhessischer Kultur- und Heimattag in Nackenheim am 8. November; Sitzung des Kuratoriums des Kulturfonds der Wormser Wirtschaft am 11. November; Festakt anläßlich der Rektoratsübergabe der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz am 26. November. Die Kulturinstitute waren bei sämtlichen Vorstandssitzungen des Altertumsvereins vertreten.

Im neuen Haus der Kulturinstitute fanden außerdem folgende Veranstaltungen statt: Empfang für die deutschen und amerikanischen Streitkräfte am 11. Februar; Tagung des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller in Rheinland-Pfalz am 24. Mai; Tagung der Arbeitsgemeinschaft für pfälzische Familien- und Wappenkunde am 28. Juni; Sitzung des Kuratoriums des Kulturfonds der Wormser Wirtschaft am 11. November. Schließlich fand in Worms je eine Sitzung des Denkmalrats von Rheinland-Pfalz und des Beirats für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz im Sitzungszimmer der Kulturinstitute statt.

Die „Film- und Fotofreunde Worms" veranstalteten am 27. November und 1. Dezember einen Film- und Dia-Abend.

Am 4. und 5. März statteten Bürgermeister Berg, Dr. Illert und Dr. Schlösser dem Dänischen Institut in Dortmund einen Besuch ab, der zur Vorbereitung einer Veranstaltungsfolge diente, die vom 10. bis 29. April unter dem Titel „Dänemark stellt sich vor" stattfand. Im gleichen Jahr fanden Besprechungen statt, die der Vorbereitung einer ähnlichen Veranstaltungsfolge über Frankreich diente, die im Frühjahr 1965 abgehalten werden sollte.

Die beiden Vortragssäle und die Unterrichtsräume der Volkshochschule wurden auch von anderen Institutionen in Anspruch genommen: Jugendmusikschule, Wormser Kammerorchester, Altertumsverein Worms, Wormser Schulen, Industrie- und Handelskammer, Junge föderalistische Union, Verein „Lebenshilfe", Kreis- und Stadtsparkasse, Jugendamt (Jugendfilmtage). Die Erziehungsberatungsstelle nahm bis zur Fertigstellung ihrer Räume im Haus Kriemhildenstraße in zwei Unterrichtsräumen Quartier.

In der Andreaskirche fand am 11. Juli und 13. Dezember je ein Konzert des Wormser Kammerorchesters statt.

Im Hause der Kulturinstitute wurde eine Lautsprecheranlage vom großen in den kleinen Saal installiert. Die bewegliche Trennwand zwischen den Unterrichtsräumen 3 und 4 wurde nach Feststellung mangelhafter Schalldichte durch eine feste Wand ersetzt. Im kleinen Saal brachte eine aufrollbare Leinwand, eine verschiebbare Doppeltafel und ein die ganze Stirnwand deckender Vorhang eine wesentliche Verbesserung in der Ausnutzung dieses Raumes. Für den großen Saal wurde ein in der Filmkabine fest eingebautes Diagerät 5 × 5 cm mit einer für den Saal geeigneten Brennweite angeschafft. Es fanden die ersten Gespräche über den Einbau einer Sicherungsanlage für das Haus statt.

Der Betriebsausflug für die Bediensteten der Kulturinstitute fand am 30. Juni statt. Er führte über Enkenbach—Kaiserslautern zum Gelterswoog und von da nach Bad Dürkheim und zur Klosterruine Limburg.

An Publikationen erschien Beiheft 19 zum „Wormsgau". Verfasser ist P. Prof. Dr. Gundolf Gieraths OP, der Titel „Die Dominikaner in Worms". Beiheft 20 wurde ebenfalls noch zum Jahresende fertiggestellt. Peter Wackwitz behandelt hier die Frage „Gab es ein Burgunderreich in Worms?". Wegen des Umfangs dieser interessanten Untersuchung wurden die Anmerkungen in einen zweiten Teil zusammengefaßt, der als Beiheft 21 in Druck gegeben wurde. Ebenfalls im Druck befand sich der 6. Band des „Wormsgau".

In Zusammenarbeit mit den Kulturinstituten wurden einige Veröffentlichungen herausgegeben: In der Reihe „Große Baudenkmäler" (Deutscher Kunstverlag) erschien Heft 180 „Schloß Herrnsheim". Der Verlag Hoffmann und Campe brachte ein Merianheft „Worms, Speyer und die Weinstraße" heraus. Der Kunstverlag Josef Bühn sammelte Material für eine „Kultur- und Wirtschaftschronik Worms". Ferner arbeiteten die Kulturinstitute am Deutschen Städtebuch Band „Rheinland-Pfalz" und an der zweiten Auflage der „Historischen Stätten von Rheinland-Pfalz" mit. Für das im Callwey-Verlag München erschienene Werk „Christliche Sinnbilder" mit Arbeiten des Wormser Bildhauers G. Nonnenmacher lieferten die Kulturinstitute die Photovorlagen. Die Vorbereitungen zur Herausgabe eines großen Stadtprospektes wurden abgeschlossen. Der Südwestfunk stellte eine Reportage zusammen unter dem Titel „Worms ist eine Reise wert".

B. MUSEUM

1. Fundberichte

Vorrömische Zeit:

Niederflörsheim, Kreis Worms: Beim Bau der Verbandsschule Dalsheim-Niederflörsheim wurde ein bronzezeitlicher Depotfund geborgen. Fundumstände konnten nicht festgestellt werden. Der Fund besteht aus folgenden Gegenständen:

Zwei große Doppelspiralen (Brillenspiralen), verziert. Dm der Scheiben 10,5 cm. Zwei mittelgroße Doppelspiralen (Brillenspiralen), verziert. Dm der Scheiben 2,8 cm. Zwei kleine Doppelspiralen (Brillenspiralen), verziert. Dm der Scheiben 2,8 cm.

Zwölf offene massive Armringe, z. T. mit kantigem, z. T. mit ovalem Querschnitt, verziert. Dm (in der Breite) ca. 7 cm.

52 geschlossene kleine Ringe, Dm 1,8—33 cm. 15 dieser Ringe sind durch Bronzelaschen zu einer Kette verbunden, an der auch eine der beiden kleinen Brillenspiralen hängt. In der Umgebung des Fundes wurden noch einige Scherben gefunden, die in keinem Zusammenhang damit stehen dürften.

MTBl 6315 Pfeddersheim, o. 174, l. 135 mm.
Inv.-Nr. BE 1030 a—f.

Römische Zeit:

a) Funde

Worms: Unter dem Kellerboden des Hauses Stelzengasse 11 wurde das beschädigte Halsstück eines Kruges gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 129, l. 73 mm.
Inv.-Nr. R 4939.

Worms: In der Magnusgasse wurden beim Aushub für eine Fundamentgrube in einer Tiefe von 2 m römische Scherben gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 129, l. 75 mm. Inv.-Nr. R 4940. Vgl. M 2994—2999.

Worms: Im Gelände der Rohpappenfabrik in der Mainzer Straße wurde ein Krug geborgen. Henkel fehlt. MTBl 6316 Worms, u. 240, l. 80 mm. Inv.-Nr. R 4942.

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau Ecke Erenburger und Alzeyer Straße wurde angeblich ein Grab angeschnitten und dabei eine spätrömische Münze und eine kleine Tonscherbe gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 150, l. 33 mm. Inv.-Nr. R 5000.

Worms: Im Kirchenschiff der Liebfrauenkirche wurden zwei spätrömische Scherben gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 178, l. 104 mm. Inv.-Nr. R 4941.

b) Ankäufe

Solidus. Justinus II. (565—578). Kat. Ratto 751. EV 64/1.
Solidus. Mauricius Tiberius (582—602). R 997. Ev. 64/17
Solidus. Phokas (602—610). R 1181. EV 64/18.

Fränkische Zeit:

Gundersheim: Auf dem Gelände des fränkischen Friedhofs „Am Katzenstein" wurde ein weiteres Grab entdeckt, aus dem folgende Beigaben geborgen wurden: Krug, Fibel, 3 Perlen, Gürtelring, mehrere Eisenteile. MTBl 6315 Pfeddersheim, o. 45, l. 89 mm. Inv.-Nr. F 3307—3310.

Mittelalter — Neuzeit:

a) Funde

Worms: Ein bei Erdarbeiten in der Wollstraße gefundener Kachelheiztrichter wurde dem Museum übergeben. MTBl 6316 Worms, u. 132, l. 83 mm. Inv.-Nr. M 2993.

Worms: Beim Aushub für eine Fundamentgrube in der Magnusgasse wurden in einer Tiefe von 1 bis 1,5 m Scherben spätmittelalterlicher Keramik gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 129, l. 75 mm. Inv.-Nr. M 2994—2999. Vgl. R 4940.

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten in der Berggartenstraße wurde ein spätmittelalterlicher Topf gefunden und dem Museum übergeben. MTBl 6316 Worms, u. 145, l. 72 mm. Inv.-Nr. M 3000.

b) Neuerwerbungen (Ankäufe und Geschenke)

Angekauft wurden:

Taler. Worms 1623. Jos. 336 a. EV 64/12.
Evangeliorum Quattnor Codex Durmachensis (Facsimile). EV 64/5.
Codex Rabbula (Facsimile). EV 64/6.
Medaille. Ozeanflug Ost—West. Köhl, Fitzmaurice, Hünefeld. 1928. EV 64/13.
20 Mark. Hessen. Ernst Ludwig. 1900. EV 64/14.
Taler. Worms. 1622. Jos. 334 b. EV 64/15.
Silbermedaille. Kennedy—Adenauer. 1963. EV 64/16.
Silbermedaille. Trier. Hl. Rock. 1959. EV 64/16a.
5,— DM Bundesrepublik Deutschland. Germanisches Museum Nürnberg. 1952. EV 64/19.
5,— Mark (Gold). Hessen. Ludwig III. 1877. EV 64/20.
20,— Mark. Hessen. Ernst Ludwig. 1911. EV 64/21.
Philologus Bernensis. Codex Bongarsianus 318. (Facsimile). EV 64/22.
Luther, Martin: Ain Predig v. d. Eelichen stand EV 64/26.
Luther, Martin: Register aller Bücher und Schriften. Wittenberg 1556. EV 64/25.

Geschenkt wurden:

Petroleumlampe. Aus Schloß Herrnsheim. EV 64/1.
Vase. Aus einem Keller im Haus Stelzengasse 11. EV 64/2.

2. Sonstige Unternehmungen

Worms: Im Schiff der Liebfrauenkirche wurden zwei mit Schutt angefüllte Grabkammern entdeckt und untersucht. MTBl 6316, u. 178, l. 104 mm.

Heppenheim a. d. W.: Beim Aushub einer Fundamentgrube für ein Wohnhaus wurde ein beigabenloses Grab in einer Tiefe von 1,80 m angeschnitten. MTBl 6315 Pfeddersheim, u. 24, r. 269 mm.

3. Arbeiten im Museum

Funde aus den außerhalb des Kreises Worms gelegenen Orten Bobenheim und Gauodernheim wurden zur Untersuchung an die zuständigen Stellen in Mainz und Speyer weitergeleitet.

Die Bauarbeiten für die Neueinrichtung des Museums gingen zügig weiter. Fertiggestellt wurden im Berichtsjahr das 2. Obergeschoß und der Christophelturm. Mit der Einrichtung des neuen Magazins wurde begonnen. Am 20. Oktober wurde das Museum für Besucher geschlossen und die Auflösung der seitherigen Ausstellung abgeschlossen. Gleichzeitig begann die Ausgestaltung der Räume im 1. Obergeschoß. Die laufenden Arbeiten wurden vom Kulturausschuß und dem Vorstand des Altertumsvereins besichtigt und gutgeheißen.

Das Museum war mit Leihgaben bei Ausstellungen des Historischen Museums Frankfurt (Münzwesen) und in Köln (Monumenta Judaica) beteiligt. Beide Ausstellungen wurden besucht. Bei der Wiedereröffnung des Museums Alzey war das Museum ebenfalls vertreten, ebenso auf der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Fulda. In der Andreaskirche nahm der Südwestfunk ein Konzert des Kammerorchesters auf.

Umfangreiche Vorbereitungen, die das gesamte Museumspersonal beanspruchten, galten der künftigen Neueinrichtung. Die letzte Ausstellung vor der Schließung des Hauses galt dem ehemaligen Inf.-Regiment Nr. 118 „Prinz Carl".

Für die bevorstehende Neueinrichtung des renovierten Museums wurden fünf freistehende Vitrinen und 22 Tischvitrinen angekauft. Darüber hinaus bedeutet die Modernisierung der neun eingebauten Wandvitrinen eine wesentliche Verbesserung der Ausstellung. Das Photoarchiv, das im 1. Obergeschoß neue Räume bezog, wurde mit neuem Mobiliar etwas modernisiert. Hervorzuheben sind die Schränke für die auf insgesamt über 20000 Stück angewachsene Dia-Sammlung und für die in rund 100 großformatigen Mappen untergebrachte Positiv-Sammlung.

Weitgehend abgeschlossen wurde die Umstellung der Heizung auf Ölfeuerung und die Herrichtung der Photowerkstätte im 1. Obergeschoß.

In der Zeit vom 1. Januar bis 19. Oktober wurde die Museumsausstellung von 17924 Personen, darunter 3975 Schüler, besucht.

In Museums- und Stadtführungen, vor allem im Dom, erhielten viele Gruppen einen ausführlichen Überblick über die Stadtgeschichte und ihre Kunstdenkmäler. Zahlreiche Kollegen und prominente Besucher aus dem In- und Ausland wurden auf die gleiche Weise betreut.

C. DIE STADTBIBLIOTHEK

Der Stadtbibliothek standen im Berichtsjahr wiederum erhöhte Mittel zur Verfügung, so daß die Neuanschaffung von Büchern im wesentlichen auf dem laufenden blieb und vergriffene Werke antiquarisch beschafft werden konnten. Damit ist die Bibliothek mehr und mehr in der Lage, die ihr gestellten Anforderungen zu erfüllen.

In den Empfehlungen des Wissenschaftsrates ist die Stadtbibliothek Worms unter den 14 kommunalen wissenschaftlichen Bibliotheken aufgeführt, denen eine besondere Förderung zuteil werden müsse, um sie innerhalb eines noch aufzubauenden Bibliotheknetzes zu wichtigen Institutionen künftiger Bibliotheksarbeit auszubauen. Dies ist vor allem durch einen guten Bestand älterer wissenschaftlicher Literatur möglich. Räumliche und personelle Voraussetzungen sind ebenfalls gegeben. Soll allerdings die Wormser Stadtbibliothek ihren Platz im deutschen Bibliothekswesen behalten, ist eine weitere Erhöhung der Mittel und des Personals notwendig.

Der nach wie vor unzureichende Katalog ist durch die Verfilmung der Zettel des bisherigen Kapselkatalogs und ihrer Rückvergrößerung auf das internationale Karteikartenformat etwas verbessert worden. Die Einordnung der dreimal 30 000 Zettel soll im nächsten Jahr beginnen. Die Schwierigkeit, den Katalog systematisch aufzubauen, liegt im Fehlen einer geeigneten Diplom-Kraft, die ihre Fähigkeit und ganze Arbeitszeit dem Aufbau des Kataloges widmen könnte.

Trotz dieser Schwierigkeiten ist die Benutzung der Bibliothek weiter gestiegen. Nach wie vor stehen die Studenten der hiesigen Pädagogischen Hochschule und der benachbarten Universitäten an der Spitze.

Durch die geeigneten Räumlichkeiten war es in diesem Jahr erstmals möglich, der Pädagogischen Hochschule und den Oberprimen der höheren Schulen eine zweistündige Einführung in die Benutzung einer wiss. Bibliothek und der Bibliographien anzubieten. Das Angebot wurde von den höheren Schulen gern angenommen, so daß der Direktor der Stadtbibliothek insgesamt sechs Einführungen geben konnte.

Weiter wurde ein Auswahlkatalog „Pädagogik" zusammengestellt, der die in der Bibliothek vorhandenen Werke dieses Sachgebietes verzeichnet. Er war in kurzer Zeit vergriffen. Eine Neuauflage wurde vorbereitet. Die Ausstellung von Schriften zur 1200-Jahrfeier von Lorsch wurde besucht. Der Direktor nahm an drei Sitzungen des Beirats für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz teil. Die Sitzung am 17. März fand in Worms statt. Zwei größere Ausstellungen gaben einen Einblick in die reichen Bestände der Stadtbibliothek: Vom 5. September bis 14. Oktober wurden Drucke des 16. Jahrhunderts ausgestellt, vom 15. Oktober bis in den Januar 1965 lagen die wichtigsten Facsimilia mittelalterlicher Handschriften aus.

Die Stadtbibliothek war auf folgenden Tagungen und sonstigen Veranstaltungen vertreten: Deutscher Bibliothekartag in Kassel; Eröffnung des Neubaues der Universitäts-Bibliothek in Mainz; Deutsche Buchmesse in Frankfurt.

Die Zahl der neu eingestellten Bücher betrug 1964 3311 Bände. Davon entfielen auf

Kauf	2017 Bände	(davon 202 Zeitschriften und 89 Lieferungen)
Tausch	707 Bände	(davon 181 Zeitschriften)
Geschenk	587 Bände	(davon 27 Zeitschriften und 1 Lieferung)

Außer einem namhaften Zuschuß zur Vermehrung des Buchbestandes vom Ministerium für Unterricht und Kultus Rheinland-Pfalz ermöglichte es der Kulturfonds der Wormser Wirtschaft durch eine Spende, daß die neue Ausgabe der „Encyclopaedia Britannica" und die „Biblia Sacra Polyglotta" angeschafft werden konnten.

In der Stadtbibliothek wurden 376 deutsche und 47 ausländische Zeitschriften geführt.

Bestand (31. 12. 1964): 123 024 Bände.

Die Vermehrung verteilt sich auf die einzelnen Fächer:

Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	233
Philosophie, Psychologie	161
Religion, Theologie	185
Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen	295
Recht, Staat, Politik	212
Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik	89
Sprach- und Literaturwissenschaft	212
Mathematik, Naturwissenschaft, Medizin	244
Technik, Handwerk	67
Schöne Literatur, Jugendschriften	309
Bildende Kunst, Baukunst, Kunstgewerbe	198
Musik, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	73
Geographie, Völkerkunde, Atlanten	127
Geschichte, Biographie, Volkskunde	849
Universitäts- und Hochschulschriften	12
Drucke des 15. bis 17. Jahrhunderts	3

Die Benutzung:

Anmeldung 1337 Personen.

Entleiher:

Schüler	303
Studenten	407
Lehrer	124
Beamte, Angestellte	80
Akademische Berufe	135
Kaufmännische Berufe	75
Handwerker	73
Freie Berufe	40
Ohne Beruf	54
Auswärtige wissenschaftliche Institute	34
Behörden, Firmen	12

Lesesaalbenutzer: 2397 Personen.

Ausleihe:

An 6593 Personen wurden 16 464 Bände verliehen.

Auf die einzelnen Fächer entfallen:

Allgemeines, Bibliographien	187
Geographie	1033
Geschichte	1575
Kunst	998
Literatur und Literaturgeschichte	2568
Musik, Theater	391
Mathematik	512
Medizin	211
Naturwissenschaften	1503
Pädagogik	1879
Philosophie	1040
Rechts- und Staatswissenschaft	667
Sprachen	211
Technik	738
Theologie	396
Verkehr, Handel, Industrie	473
Volkswirtschaft	286
Worms, Heimatkunde	1796

Durch den auswärtigen Leihverkehr kamen 1360 Bände.

D. VOLKSBÜCHEREI UND JUGENDBÜCHEREI

Die Volksbücherei konnte ihre Arbeit ebenfalls weiter steigern. Durch den Weggang einer Diplom-Bibliothekarin, die sich vor allem der Jugendbücherei gewidmet hatte, entstand ein Engpaß, der durch das Fehlen von Diplom-Kräften im Bibliotheks-Dienst nur schwer zu überwinden sein wird. Eine weitere Schwierigkeit war die lange Erkrankung eines Diplom-Bibliothekars. Erst wenn diese beiden Punkte behoben sind, wird eine Intensivierung der Arbeit auch in diesem Bereich möglich sein.

Die neuen räumlichen Gegebenheiten haben sich bewährt. Lediglich in der Volksbücherei macht sich der schwierige Grundriß des Hauses vor allem an sonnenarmen Tagen bemerkbar. Der tiefe Raum hat zwar ausreichende künstliche Beleuchtung, aber das Zwielicht, das am Tage bei Benutzung der Beleuchtung entsteht, ist für Personal und Benutzer gleich ungünstig.

Die Volksbücherei war auf der Deutschen Buchmesse in Frankfurt vertreten.

Anmeldungen: 2126 Personen, davon 1004 Jugendliche.

Ausleihe: An 18175 Personen wurden 44542 Bände entliehen.

Schöne Literatur	20767
Sachliteratur	6018
Jugendliteratur	17757

Den Lesesaal benutzten 3365 Personen.

Neuerwerbungen: 2386 Bände.

Schöne Literatur	602
Sachliteratur	1032
Jugendliteratur	752

Bestand (31. 12. 1964): 23152 Bände.

Laufende Zeitschriften und Zeitungen	86

E. STADTARCHIV

Die Auflösung der alten Archivordnung durch die Kriegseinwirkungen und die jahrelange behelfsmäßige Unterbringung der Bestände in zu engen Räumen erfordern eine umfangreiche Neuordnung. Diese Ordnungsarbeiten können nur neben den täglich anfallenden Terminarbeiten durchgeführt werden. Der z. T. schlechte Erschließungsgrad des Archivs erschwert Archivrecherchen naturgemäß stark.

An Ordnungsarbeiten sind für 1964 zu verzeichnen:

1. Neuordnung der Akten der Stadtverwaltung des 19. Jh. (bis 1906); Verzettelung der Akten der eingemeindeten Vororte zur Erstellung eines Registers; Verzettelung aller Zweitbücher und Standesamtsakten, die im Stadtarchiv liegen;
2. Verzettelung der Kastensammlung zur Erstellung eines Registers und Neuaufstellung;
3. Neuaufnahme der Urkundenabteilung I a (rund 1500 Einzelstücke), Ergänzung oder erste Anfertigung von Findbüchern, Sicherung des Bestandes durch Umlagerung in neue Taschen;
4. Aktenübernahme aus Restbeständen im Museum;
5. Beschriftung und Teilnumerierung der Familien- und Personalkartei;
6. Neuordnung und karteimäßige Erfassung der Judenakten zum Zwecke der laufenden Verfilmung;
7. Vorbereitungsarbeiten für die Übernahme der Herrnsheimer Archivbestände als Dauerleihgabe an das Stadtarchiv.

Neben diesen Arbeiten führte das Archiv mit der Stadthauptkasse, dem Hauptamt und dem Standesamt Verhandlungen wegen dort befindlichem archivwürdigen Schriftgut (Verwaltungsakten, Bücher usw.). Das Personalamt hat seine älteren Personalakten im Stadtarchiv gelagert, wo es sie nach Bedarf abrufen lassen kann. Auf diese Möglichkeit wurden andere Dienststellen hingewiesen.

Auskünfte und Beratungen nahmen einen breiten Raum in der Arbeit des Archivpersonals ein. Hierzu gehören die wissenschaftliche Betreuung von Fachgelehrten und Studenten sowie die Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen von Instituten, Familienforschern, Schulen und Privatleuten. Die Anfragen kommen aus dem In- und Ausland. Daneben haben verschiedene Gemeinden des Kreises Worms um Auskunft und Hilfe in archivalischen Fragen nachgesucht. An wesentlichen Arbeitsvorhaben, die vom Stadtarchiv gefördert wurden, seien Arbeiten zur soziologischen Strukturveränderung der Stadt, zur Postgeschichte Deutschlands im 18. Jh. und zur Flurnamenkunde genannt. In zahlreichen Zeitschriften erschienen Artikel mit Material aus dem Stadtarchiv.

Im Auftrag der Verwaltung wurden Ausarbeitungen von Spezialthemen durchgeführt: zur Krankenhausgeschichte; über das Gesangsvereinswesen in Worms; zur allgemeinen Stadtgeschichte; eine Darstellung der Ehrenbürgerernennung (die mit umfangreicher Korrespondenz und einer Archivreise nach Mainz verbunden war). Das Stadtarchiv veranstaltete 1964 eine Urkundenausstellung, die anläßlich der Tagung des Vereins für pfälzische Familien- und Wappenkunde in Worms eröffnet und dann 4 Wochen lang mit gutem Erfolg gezeigt wurde. In 7 Führungen wurden die ausgestellten Stücke erläutert. Weiterhin fand eine Sonderausstellung aus Beständen des Archivs, des Museums und der Stadtbibliothek zum Thema „Luther in Worms" für amerikanische Lutheraner statt. Mit Urkunden und Akten hat sich das Stadtarchiv an der Kölner Ausstellung „Monumenta Judaica" beteiligt.

Anläßlich der Archivausstellung gab das Stadtarchiv eine Publikation „Das Wormser Stadtarchiv und seine Bestände" heraus, die als Sonderdruck vorliegt. Auch die Ausstellung der Erinnerungsstücke des Inf.-Reg. Nr. 118 Prinz Carl wurde zum großen Teil vom Stadtarchiv durchgeführt (23. August bis 4. September).

Im Auftrag des Stadtarchivs wurden Luftaufnahmen angefertigt, die zum Teil als Unterlage für einen Stadtprospekt dienten, zum Teil aber auch für die Erforschung der Topographie der Stadt benutzt werden. Sie sollen in kommenden Jahr mit der Aufnahme der Stadtviertel der Innenstadt fortgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wurden auch die Möglichkeiten eines Stadtfilmes überprüft.

F. GEMÄLDEGALERIE

Die Gemäldegalerie mußte auch 1964 auf größere Ausstellungen verzichten, da ihr außer dem Rathausflur keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Trotzdem zeigten dort eine Reihe namhafter Künstler ihre Werke, die fast ausnahmslos von Studienrat E. Baier im Zusammenhang mit dem von ihm geleiteten Arbeitskreis für Originalgraphik vermittelt wurden:

6. 1.—31. 1.	Andreas Beilka, Hamburg
3. 2.—11. 3.	Siegfried Oelke, Hamburg
20. 3.— 8. 4.	Erich Husemann
10. 4.—29. 4.	Zeitgenössische dänische Graphik
15. 5.—18. 6.	Inge Truppe Mayer — Friedrich Truppe, Odernheim/Glan (im Ausstellungsraum der Kulturinstitute)
2. 6.—26. 6.	Prof. Fritz Griebel, Nürnberg
1. 7.—28. 7.	Inge Hergenhahn-Dinand, Frankfurt
30. 7.— 2. 9.	Hans Peter Willberg, Werl
11. 9.—25. 10.	Georg Löwel, Berlin
26. 10.—20. 11.	Studenten der Staatl. Akademie der bildenden Künste, Stuttgart (Prof. Gollwitzer)
28. 11.—22. 12.	Künstlergruppe Worms
23. 12.—20. 1.	Walter Hergenhahn, Frankfurt

Die Jury für den Ankauf von Kunstgegenständen für die Gemäldegalerie trat am 14. Dezember zusammen und wählte eine Plastik und 9 Gemälde und Zeichnungen aus, die angekauft wurden. Für die übrigen, im Laufe des Jahres vorgenommenen Ankäufe wurde die Zustimmung der Jury durch Rundschreiben eingeholt.

Mit einer Schenkungsurkunde vom 11. September 1964 übergab der aus Worms stammende und in Berlin lebende Maler Georg Löwel seiner Vaterstadt Worms 35 Gemälde. Diese Bilder wurden sechs Wochen lang ausgestellt und dann in die Kulturinstitute gebracht, wo sie in den öffentlichen Räumen ständig gezeigt werden.

Am 9. Oktober 1964 schenkte Dr. Erich Schwan der Stadt zwei Bilder seines verstorbenen Vaters, weiland Stadtamtmann in Worms.

Die meisten Gemälde und ein Teil der graphischen Blätter dienen seit Jahren der Ausschmückung von Diensträumen. Der größte Teil der Bestände ist magaziniert und wird in Zukunft in Wechselausstellungen gezeigt werden.

Am 7. November fand die Jahreshauptversammlung der Künstlergruppe Worms statt, an der auch der Direktor der Gemäldegalerie teilnahm.

Im Berichtsjahr wurden folgende Kunstwerke angekauft:

Hanna Obenauer-Trees: Niederflörsheim. Kohle
Kurt Langer: Sitzendes Mädchen. Terrakotta
Erich Husemann: Fasanen. Siebdruck
Erich Husemann: Bootshaus. Siebdruck
Friedrich Truppe: Zwei Disteln. Wachskreide

Fritz Griebel: Vase inmitten von Zeichen. Papierschnitt
Walther Weidmüller: Alter jüdischer Friedhof in Worms. Tempera
Inge Hergenhahn-Dinand: Sommerliche Stadt. Farbholzschnitt
Therese Lechner: Friedrich M. Illert. Zeichnung
Therese Lechner: Elisabeth Stieler. Zeichnung
Therese Lechner: Sitzendes Mädchen. Zeichnung
Hubert Gems: Clochard. Zeichnung
Hilde Gems-Haas: Haus im Kirschgartenweg. Öl
Alfred Hüttenbach: Tänzerin. Bronze
Klaus Krier: Schoppstraße 20. Zeichnung
Kurt Langer: Kinder. Terrakotta
Gerhard Pallasch: Kinderbildnis. Öl
Inge Truppe-Mayer: Pfälzische Landschaft, Tempera
Hanna Obenauer-Trees: Bergkirche Hochheim. Öl

G. VOLKSHOCHSCHULE

Das Jahr 1964 umfaßte drei Abschnitte:

Wintertrimester 6. 1.—26. 3.
Sommertrimester 27. 4.—17. 7.
Herbsttrimester 14. 9.—11. 12.

Das Wintertrimester brachte den zweiten Teil der vorbereitenden Veranstaltungen für die Reise nach Israel, das Herbsttrimester den ersten Teil der Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studienfahrt nach Südfrankreich (Burgund—Provence) dienten, die für das Frühjahr 1965 geplant war.

Die Reise nach Israel fand in der Zeit vom 14. bis 28. Mai statt. Die VHS-Reisegruppe war begleitet von Beigeordneten Hirschbiel und je einem Vertreter der drei Fraktionen des Stadtrats. Ein Flugzeug der El Al Israel Airlines brachte die Teilnehmer von Frankfurt am Main nach Tel Aviv und zurück, mit einer Zwischenlandung in Rom. Die Rundfahrt in Israel wurde mit einem Omnibus durchgeführt und führte von Haifa aus nach Nathania — Askalon — Bersheba — Wüste Negev — Totes Meer. Jerusalem — Caesaraea — Nazareth — Tiberias — Kapernaum — Akkon.

Vorträge über politische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Themen behandelten die Probleme, mit denen sich der junge Staat auseinandersetzen muß. Es fanden zahlreiche Begegnungen mit ehemaligen Wormser Juden statt.

An zwei Abenden berichteten die Teilnehmer dieser Reise über ihre Erlebnisse und Eindrücke; beide Veranstaltungen waren gut besucht.

Die Volkshochschule konnte im Berichtsjahr ihre Tätigkeit steigern, was in der Hauptsache auf die verbesserten räumlichen Verhältnisse in den Kulturinstituten zurückzuführen ist. Waren es 1963 noch 1482 eingeschriebene Hörer, so stieg diese Zahl 1964 auf 1822. Neue Kurse und Arbeitsgemeinschaften wurden geschaffen. Der Schwerpunkt lag wie immer auf den fortbildenden Kursen. Im einzelnen führte die Volkshochschule folgende Kurse und Arbeitskreise durch:

	Kurse	Teilnehmer
Deutsche Sprache	8	111
Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Italienisch)	48	748
Naturkunde, Algebra, Gesundheitspflege	15	176
Übertrag	71	1035
Buchhaltung, Kaufm. Rechnen, Plakatschrift	17	243
Mitbürgerliche und politische Bildung	8	118
Literatur, Musik, Kunst	9	163
Photokurs, Zeichnen, Modellieren Weben, Flechten, Basteln	23	330
Säuglingspflege	2	29
Schwimmen, Gymnastik	3	114
	133	2032

Männliche Teilnehmer	854
Weibliche Teilnehmer	1178
	2032
Unter 25 Jahre	1393
25 bis 50 Jahre	513
Über 50 Jahre	126
	2032

Außerdem fanden 45 Vorträge und Einzelveranstaltungen und 32 Filmabende statt. Zahl der Besucher insgesamt 6117.

In der Zeit vom 15. Juni bis 12. Juli verlebten junge Schwedinnen einen Studienaufenthalt in Worms. Sie hatten ihre Quartiere bei Wormser Familien und wurden von der Volkshochschule betreut.

Die Volkshochschule war vertreten an Arbeitstagungen der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Mannheim; auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes der Rheinland-Pfälzischen Volkshochschulen in Trier und auf einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Volksbildungseinrichtungen in Mainz.

In Worms fanden statt:

Singwochenende des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik
Konzert „Podium junger Künstler" mit Hans Peter Schilly
Film-Vorstellungen „Ungarn in Flammen"
Tagungen der Jungen Föderalistischen Union.

H. DENKMALPFLEGE

Im Berichtsjahr fanden für folgende Objekte Besprechungen und Besichtigungen statt oder wurden Gutachten gegeben:

Schloß Herrnsheim (weitere Stücke zur Ausstattung, u. a. neue Lüster in die beiden Tapetenräume; Öffnung an Wochenenden erwogen, aber verschoben, da keine Aufseher); Haus Andreas-Str. 4; Raschitor; Schloßplatz; Haus Kämmererstraße 53; Leiselheim (Rathaus, Kriegerstein, Friedhof); Lutherbaum; Liebfrauenkirche; Martinskirche (u. a. Kreuz auf Nordturm und Hochaltar); Herrnsheim (Friedhof, Haus Hauptstraße 19 — ehem. Zehnthof. Wormser Straße 21 — Kapelle; Synagoge; Haus Judengasse 25 (u. a. Portal erneuert); Haus Valckenbergstraße 18; Stadtmauer (Andreasring, Martinsplatz); Herrnsheim (Storchenturm, Schillerturm, Gartenhaus im Park); Heylshof; Ludwigsplatz (Obelisk des Ludwigsdenkmals); Haus Römerstraße 57 (Reklame); Haus Kämmererstraße 43 (Wambolder Hof: Beeinträchtigung der Fassade durch aufdringliche Reklame, Bemalung der Schaufenster); Andreasstift; Pauluskirche (Tafel, Gräber im Innern); Haus Judengasse 59 (u. a. Stadtmauer); Schloßplatz (Garagen am Schlößchen gegenüber der Nordwand des Domes); Bechtheim (Lambertus-Brunnen); Dom; Haus Neumarkt 1 (Adlerapotheke); Haus Mähgasse 5; Lutherdenkmal; Dreifaltigkeitskirche (Mikrophonständer); Haus Neumarkt 4 (Reklame).

Am 11. März 1964 fand die Sitzung des Denkmalrats von Rheinland-Pfalz in Worms statt, bei der auch die Dreifaltigkeitskirche, der Dom, die Martinskirche und die Synagoge besichtigt wurden. Der Denkmalpfleger nahm an einer Vorstandssitzung des Aufbau-Vereins am 23. März teil. Die Denkmallisten Stadt und Landkreis Worms wurden überprüft. Im Zuge der Neubenennung von Straßen wurde für eine neue Straße am Speyrer Schlag St. Michaelstraße vorgeschlagen, nach der dort einst stehenden Kirche St. Michael.

Zuschüsse wurden gegeben für folgende Objekte:

Dominikanerkloster St. Paulus
Haus Mähgasse 5
Haus Kämmererstraße 53
Haus Hauptstraße 19 in Herrnsheim, ehem. Zehnthof
Haus Judengasse 25

Darüber hinaus wurden von der Schlosserwerkstätte des Museums folgende Arbeiten durchgeführt:

Änderung und Instandsetzung des Tores an der Gottliebenkapelle in Herrnsheim
Kreuz für das Dach und Türdrücker für die Leichenhalle auf dem Friedhof in Leiselheim
Gittertor und Absperrung am Albert-Schulte-Park
Kupferbeschlagene Tür an der Martinskirche
50 Rohrschellen für die Regenrohre des Dom-Ostchores
Änderung eines Leuchters in der Liebfrauenkirche
Schaukasten für die Magnuskirche
Änderung und Anbringung des Turmkreuzes der Martinskirche

Im Zuge der Beschriftung der Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden Bronzetafeln für das Andreasstift und für die Martinskirche hergestellt. Die Tafel für die Martinskirche konnte noch nicht montiert werden, da die Eingangsfront noch nicht fertig ist.

II. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1965

A. ALLGEMEINES

Im Jahre 1965 sind folgende personelle Änderungen eingetreten: Mit dem 1. Januar trat Rita Eckel in den Dienst der Stadtbibliothek; am 31. Januar schied der Hausmeister Hermann Marquardt nach Erreichung der Altersgrenze aus, am 31. Mai Waltraud Diehl nach Beendigung ihres befristeten Arbeitsvertrags. Am 1. April kam Doris Weigand als Verwaltungs-Anlernling zur Verwaltung der Kulturinstitute und wurde mit dem 1. Oktober als Verwaltungsangestellte übernommen. Nach Fertigstellung des Museums traten folgende Herren als Aufseher zum 26. und 28. Mai ein: Franz Xaver Deckert, Karl Ernst Dreßler, Josef Peter Reuber, Georg Schneider, Friedrich Zulauf. Am 1. Juli kam Christa Penk als Bücherei-Angestellte. Mit dem 1. Juli schied der Museums-Aufseher August Bangert auf eigenen Wunsch aus, am 30. September Gerda Rau, ebenfalls auf eigenen Wunsch. Am 1. Oktober übernahm Hermine Rudolph als Diplom-Bibliothekarin die seit einem Jahr unbesetzte Stelle in der Jugendbücherei, am gleichen Tage Barbara Diehm die Stelle einer Verwaltungsangestellten im Vorzimmer des Direktors der Kulturinstitute.

Es starben der Museumsaufseher Wilhelm Rückert am 19. Februar und der langjährige Fundpfleger des Museums Ernst Lohmann am 24. August.

In den Semesterferien waren folgende Studenten mit Ordnungsarbeiten beschäftigt: Ulrike Deicke, Traute Guckert, Renate Roeger, Georg Sander, Lothar Zucker. Agathe Sander zeichnete für die Neueinrichtung des Museums eine Reihe von Schautafeln.

Durch Krankheit, Urlaub und unbesetzte Stellen fielen insgesamt 1841 Arbeitstage aus. Das bedeutet das ständige Fehlen von 7,3 Arbeitskräften. Außerdem wurden bei bestimmten Gelegenheiten (Viehzählung, Blindensammlung etc.) Bedienstete der Kulturinstitute abgeordnet.

Die Büchereiangestellte Elsbeth Hofmann, geb. Bayerer blieb auch nach ihrer Heirat am 18. Februar im Dienst der Volksbücherei. Die Diplom-Bibliothekarin Annemarie Walter beging am 1. Oktober ihr 40jähriges Dienstjubiläum.

Die Kulturinstitute waren bei folgenden Tagungen und sonstigen Anlässen vertreten:

30. Januar	Tagung der Arbeitsgemeinschaft der rheinhessischen Heimatforscher in Worms
8. März	Jahrestagung des Instituts für geschichtliche Landeskunde in Worms
17. März	Übergabe und Hissung der Flagge UNITAS — CHARITAS durch Senator Renato Moretti im Auftrag des Centro Giornalistico d'Azione Francescana Rom in Worms
28. März	Wiedereinweihung der Bergkirche in Hochheim
30. April	Mitgliederversammlung des Kulturfonds der Wormser Wirtschaft
27. Mai	Bunter Abend zur deutsch-amerikanischen Freundschaft
21. Juni	Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins
24. Juni	Empfang des Oberbürgermeisters in Schloß Herrnsheim
25. Juni	10 Jahre Arbeitskreis für Vokalmusik Aufführung „Alexanderfest"
23. September	Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher in Rüdesheim
28. Oktober	Landestagung des Frauenrings in Worms
18. November	Festkolloquium für Prof. Dr. Weiler in Mainz
25. November	Rektoratsübergabe der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz
Jan.—Dez.	Alle Vorstandssitzungen des Altertumsvereins.

Veranstaltungen in den Kulturinstituten und im Museum

9.—10. Januar	Singwoche des Arbeitskreises für Vokalmusik in den Kulturinstituten
10. Januar	Dreikönigssingen im Andreasstift
23. u. 25. Januar	Konzerte der Pädagogischen Hochschule in der Andreaskirche
30. Januar	Tagung der Arbeitsgemeinschaft der rheinhessischen Heimatforscher in den Kulturinstituten
8. März	Jahrestagung des Instituts für geschichtliche Landeskunde Mainz in den Kulturinstituten
30. März	Rundfunkaufnahme der Jugendmusikschule (ca. 150 Kinder!) in der Andreaskirche
4. Juli	Kreuzgangkonzert des Kammerorchesters
3. Oktober	Gedenkfeier zum 50. Geburtstag Rudi Stephans in der Andreaskirche
25. Oktober	Sitzung des Kulturfonds der Wormser Wirtschaft in den Kulturinstituten
28. Oktober	Landestagung des Frauenrings in den Kulturinstituten
5. u. 8. November	Veranstaltung der Film- und Fotofreunde in den Kulturinstituten
12. Dezember	Weihnachtskonzert des Wormser Kammerorchesters in der Andreaskirche

Vom 15. März bis zum 2. April fand eine Veranstaltungsreihe „Blick nach Frankreich" statt, die vom Institut Français in Mainz und den Städt. Kulturinstituten Worms, insbesondere der Volkshochschule durchgeführt wurde. Dabei wurden im ganzen Hause der Kulturinstitute Ausstellungen gezeigt (vgl. Ausstellungen).

Die Vorträge des Altertumsvereins fanden im großen Saal der Institute statt, die Vorstandssitzungen im Museum.

Regelmäßig fanden in den Kulturinstituten statt:

Gesang- und Flötenstunden der Städt. Jugendmusikschule
Gesangsstunden des Wormser Kinderchores
Übungsstunden des Wormser Kammerorchesters

Vorübergehend waren in den Instituten untergebracht:

Erziehungsberatungsstelle
Eine Realschulklasse
Der Deutsche Gewerkschaftsbund, Ortsgruppe Worms, veranstaltete Filmabende.

Im Sitzungszimmer und im Ausstellungsraum der Kulturinstitute wurden Sonnenvorhänge angebracht. Es fanden wiederholt Besprechungen über die Lüftung des großen und kleinen Saales und des Sitzungszimmers statt, die unzureichend ist. Ferner wurden alle technischen Anlagen überprüft und einige Unzulänglichkeiten, soweit möglich, behoben. Die Abtrennung einer Ecke der Jugendbücherei für das Stadtarchiv war Gegenstand einiger Planungen, die vielleicht im kommenden Jahr verwirklicht werden, genau wie die Behebung der Mängel in den technischen Anlagen, insbesondere der Lüftung.

Ausstellungen im Ausstellungsraum der Kulturinstitute

29. 1. — 5. 2.: Kaiserurkunden aus dem Stadtarchiv

15. 2. —12. 3.: Handschriften in Facsimileausgaben aus der Stadtbibliothek

15. 3. — 2. 4.: Paris — Weltstadt an der Seine (Schrifttum, Photos, Plakate; Bernhard Buffet: Lithographien)

5. 4. —18. 11.: Wormser Drucke des 16. Jahrhunderts

19. 11.—10. 12.: Neuerwerbungen der Stadtbibliothek

13. 12.—10. 1.: Darstellungen zur Weihnachtszeit. (Aus der graphischen Sammlung von C. J. H. Villinger, Worms)

Am 29. Juli führten die Kulturinstitute ihren Betriebsausflug durch. Zwei Reisebusse brachten die Teilnehmer über Bruchsal—Bretten nach Maulbronn, wo das Kloster besichtigt wurde. Nach dem Mittagessen in der „Klosterschmiede" und kurzem Spaziergang in die nähere Umgebung des Klosters Rückfahrt über Eppingen—Sinsheim nach Waldhilsbach, wo nach einem ausgedehnten Spaziergang das Abendessen den Tag beschloß.

Über die Publikationen der einzelnen Institute und über die Beteiligung an auswärtigen Veröffentlichungen ist zu berichten:

Der sechste Band (1963/64) des „Wormsgau" erschien im Frühjahr 1965 mit einem Umfang von 108 Seiten. Mit dem Druck des Bandes VII (1965/66) wurde begonnen. Das Beiheft: Peter Wackwitz, „Gab es ein Burgunderreich in Worms?", Zweiter Teil, Anmerkungen, kam ebenfalls im Frühjahr heraus. Für den Druck wurden jeweils Zuschüsse vom Ministerium für Unterricht und Kultus Rheinland-Pfalz und vom Kulturfonds der Wormser Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Die Vorbereitungen für das Beiheft 22: Elli Eich-Franke, „Die Michelsberger Kultur in Rheinhessen und der Pfalz" liefen an.

Ende Mai war ein Prospekt „Einführung in das Museum der Stadt Worms" fertig, der als Information zur Wiedereröffnung des Museums dienen sollte, um später von einem ausführlichen Führer abgelöst zu werden, dessen Manuskript bis zum Ende des Berichtsjahres fast fertiggestellt war.

Von der Stadt Worms wurde ein 28seitiger Prospekt mit zahlreichen Abbildungen herausgegeben, der bei den Museumsbesuchern allgemein sehr beifällig aufgenommen wurde. Bei der Gestaltung waren die Kulturinstitute beteiligt.

Im Kunstverlag Josef Bühn, München, erschien eine „Kultur- und Wirtschaftschronik von Worms", an der die Kulturinstitute maßgebend beteiligt waren. Die gut ausgestattete Chronik wurde am 14. Oktober 1965 vom Verlag dem Oberbürgermeister übergeben und von ihm den Kulturinstituten zur Verwahrung überwiesen.

Die im Band „Rheinland-Pfalz" der „Historischen Stätten Deutschlands" erschienenen Beiträge über Worms und die Orte des Kreises Worms wurden überprüft und ergänzt, da der Verlag eine Neuauflage herausbrachte. Das gleiche gilt für den Band „Rheinland-Pfalz" des „Deutschen Städtebuchs".

Neben diesen größeren Arbeiten erschienen Aufsätze in der Wormser Zeitung, in den Wonnegauer Heimatblättern, im Wormser Monatsspiegel, im Mitteilungsblatt zur Rheinhessischen Landeskunde und anderen Publikationen.

Eine Aufnahme des Südwestfunk-Fernsehens am 31. August über das Backfischfest wurde mit viel Zeitaufwand (8 Stunden!) und kleinstem Ergebnis (2 Minuten!) durchgeführt.

B. MUSEUM

1. Fundberichte

Vorrömische Zeit:

Hillesheim: Gefäßscherben des Neolithikums und der Bronzezeit wurden dem Museum übergeben. Inv.-Nr. N 1010—1013 u. BE 1029.

Römische Zeit:

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau Ecke Römerstraße/Paulusstraße kamen in einer Tiefe von ca. 3 m zahlreiche Scherben des 2. Jahrhunderts von guter Qualität zutage, die in einer größeren Abfallgrube geborgen wurden. MTBl 6316 Worms, u. 143, l. 94 mm. Inv.-Nr. R 4943—4971. Vgl. M 3017.

Worms: Im Gelände zwischen Römerstraße—Großer Riesengasse—Hagenstraße—Torturmstraße wurden bei Ausschachtungsarbeiten für Neubauten in einer Tiefe von ca. 5 m zahlreiche Scherben und Gefäßteile gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 134, l. 92 mm. Inv.-Nr. R 4972—4983. Vgl. M 3013.

Worms: In einer großen Baugrube in der Römerstraße 43 wurden nach der Badgasse zu in einer Tiefe von ca. 3 m Scherben geborgen. MTBl 6316 Worms, u. 140, l. 91 mm. Inv.-Nr. R 4984—4990. Vgl. M 3011.

Worms: Bei der Untersuchung der Fundamente der ehemaligen St. Johanneskirche auf der Südseite des Domes wurden Scherben, auch von Sigillata-Gefäßen vor allem des 2. Jahrhunderts aufgelesen, und zwar in allen Tiefen von 0,50 bis 2,50 m. MTBl 6316 Worms, u. 137, l. 78 mm. Inv.-Nr. R 4991—4995.

Aus dem Rhein: Aus der Höhe von Nordheim stammt eine kleine Maske aus weißem Ton (negroides Gesicht). Sie wurde von Annette Wichmann, Worms, dem Museum übergeben. Römisch? MTBl 6316 Worms, u. ca. 28, l. ca. 81 mm. EV 65/36.

Mittelalter — Neuzeit

a) Funde

Worms: Bei Erdarbeiten für die Anlage eines Heizkanals in der Liebfrauenkirche wurde in der ausgeworfenen Erde der Rest eines Gefäßbodens Pingsdorfer Typs und andere Scherben gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 178, l. 104 mm. Inv.-Nr. M 3001 und M 3015.

Worms: Von einer Baustelle Ecke Rotkreuzgasse/Kohlgasse stammt ein Kachelheiztrichter. MTBl 6316 Worms, u. 144, l. 81 mm. Inv.-Nr. M 3002.

Worms: Bei Erdarbeiten in der Zeughausgasse wurde ein spätmittelalterlicher Rillenkrug geborgen. MTBl 6316 Worms, u. 142, l. 94 mm. Inv.-Nr. M 3003.

Aus dem Rhein: In der Höhe der Weschnitzmündung wurde ein in zwei Teile zerbrochenes großes Langschwert des späten Mittelalters ausgebaggert und dem Museum übergeben. MTBl 6216 Gernsheim, u. 56, l. 218 mm. Inv. Nr. M 3005.

Worms: Bei den Erdarbeiten Ecke Römer- und Paulusstraße wurde eine rot- und braunbemalte und glasierte Tasse (17. Jh.) gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 143, l. 94 mm. Inv.-Nr. M 3017. Vgl. R 4943—4971.

Worms: In der Leiningerstraße wurde ein Grenzstein mit dem Wormser Stadtwappen (Schlüssel) geborgen. MTBl 6316 Worms, u. 137, l. 57 mm. EV 65/16.

Worms: Bei Erdarbeiten im Gebiet zwischen Römerstraße—Großer Riesengasse—Hagenstraße—Torturmgasse wurde in einer Tiefe von 2,50 m ein spätmittelalterlicher Rillenkrug gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 134, l. 92 mm. Inv.-Nr. M 3013. Vgl. R 4972—4983.

Worms: Bei Erdarbeiten im Anwesen Römerstraße 43, nach der Badgasse zu, wurden auch Scherben mittelalterlicher Gefäße gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 140, l. 91 mm. Inv.-Nr. M 3011. Vgl. R 4984—4990.

Worms: In einer Mauer zwischen Stelzengasse und Museumsgarten wurde bei Renovierungsarbeiten ein Kachelstück mit figürlicher Darstellung gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 129, l. 73 mm. Inv.-Nr. M 3012.

Monsheim: Am westlichen Dorfausgang, in der Nähe des Schlosses, wurde ein spätmittelalterlicher Rillenkrug gefunden und ein kleines Bronzefigürchen, die dem Museum übergeben wurden. MTBl 6315 Pfeddersheim, u. 167, l. 109 mm. Inv.-Nr. M 3007—3008.

b) Neuerwerbungen (Ankäufe und Geschenke)

Angekauft wurden:

Goldmedaille. Theodor Heuss. 10 Jahre Bundesrepublik Deutschland. 1959. EV 65/3.

20 Mark. Hessen. Ludwig III. 1873. J. 214. EV 65/4.

10 Mark. Hessen. Ludwig III. 1876. J. 216. EV 65/5.

Bronzemedaille. Ignaz Doellinger. 1890 auf s. Tod. EV 65/6.

5 Mark. Hessen. Ludwig III. 1875. J. 67. EV 65/7.

Wiener Dukat. Franz Joseph I. (1848—1916). 1861. EV 65/13.

Holzbalken von einer Scheune in Osthofen mit der Inschrift: 16 DIESE SCHEUER HAT ERBAUET PETER HOLLY UND SEINE EHELICHE HAUSFRAU MARIA ELISABETHA 04. EV 65/17.

Medaille auf den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelm I. 1897. EV 65/20.

Messingspange der Kriegerkameradschaft Hassia. EV 65/21.

Schautafel. Hessische Uniformen 1791—1914. Nach einer Postkarte gemalt von Agathe Sander. EV 65/22.

Kannenwärmer. Dirmsteiner Fayence 18. Jh. EV 65/25.

Goldgulden. Worms. 1617. Jos. 315 b. EV 65/26.

Der Nibelunge Not. Zeichnung von Julius Schnorr von Carolsfeld. EV 65/34.

Kampfszene. Zeichnung von Julius Schnorr von Carolsfeld. EV 65/35.

Bemalte Untertasse. Am Rand beschädigt. Frankenthaler Porzellan. 18. Jh. EV 65/32.

Geschenkt wurden:

Hufeisen. Angeblich aus Alzey stammend. Inv.-Nr. M 3004.

Seitengewehr. 19. Jh. Inv.-Nr. M 3006.

Messer, ähnlich der Form eines Rebmessers. Inv.-Nr. M 3009.

Eine Mark. Deutsches Reich. 1909. Von Heinrich Saile, Worms. EV 65/30.

Chirurgisches Besteck (neun Instrumente) in einem Holzkasten mit entsprechender Einteilung. Von Dr. Karl Heinz Armknecht anläßlich der Wiedereröffnung des Museums am 1. Juni 1965. EV 65/38.

2. Sonstige Unternehmen

Worms: Wiederholt wurden die Erdarbeiten im Innern der Liebfrauenkirche überprüft. Dabei wurden mehrere Gräber, Grabkammern und Fundamente eines älteren Baues angeschnitten und untersucht, ohne daß bis jetzt ein greifbares Ergebnis zu erhalten gewesen wäre. MTBl 6316 Worms, u. 178, l. 104 mm. Vgl. Inv.-Nr. M 3001 und 3015.

Worms: Bei Erdarbeiten für den Omnibusbahnhof in der Siegfriedstraße wurden ca. 9 m unter dem Straßenniveau große Keller entdeckt, deren Ursprung und Verwendung nicht geklärt werden konnten. MTBl 6316 Worms, u. 158, l. 72 mm.

Worms: Am Neumarkt wurde ein ca. 12—14 m tiefer Brunnen, im Durchmesser von 1,10 m, angeschnitten, der später wieder zugeschüttet wurde. MTBl 6316 Worms, u. 135, l. 82 mm.

Worms: Auf dem südlichen Domplatz wurde eine Versuchsgrabung durchgeführt, deren Zweck die Überprüfung noch vorhandener Fundamentteile der Johanneskirche war. Eine Fortsetzung dieser Grabung ist geplant. MTBl 6316 Worms, u. 137, l. 78 mm. Vgl. Inv.-Nr. R 4991—4995.

Roxheim: Funde aus einer Baggergrube in der Nähe des Ortes wurden an das Historische Museum in Speyer überwiesen.

3. Arbeiten im Museum

Das Museum war wegen Umbau- und Instandsetzungsarbeiten vom 20. Oktober 1964 bis 31. Mai 1965 geschlossen. Während dieser Zeit wurden die Sammlungen neu geordnet und die erweiterte Ausstellung wieder aufgestellt. Im Januar wurden die ersten Vitrinen im ersten Obergeschoß montiert. Jedoch zogen sich die letzten Instandsetzungsarbeiten so lange hin, daß mit der zügigen und lange und gründlich vorbereiteten Einrichtung erst im April begonnen werden konnte. Durch den unermüdlichen Einsatz aller Kräfte war es möglich, das Museum nach einer unwahrscheinlich kurzen Zeit bereits am 1. Juni 1965 wieder für die Besucher zu öffnen.

Vom 1. Juni bis zum 31. Dezember wurden 20354 Besucher gezählt, darunter 93 Gruppen mit 2697 Schülern und 2727 jugendliche Einzelbesucher.

Am Ende des Berichtsjahres waren die im hinteren Garten liegenden Werkstätten, deren Erneuerung seit Jahren dringend notwendig war, eine einzige Baustelle, so daß nur noch die notwendigsten Arbeiten in den Werkstätten durchgeführt werden konnten.

Das Museum beteiligte sich mit einigen Fundgegenständen aus Neuhausen an der Eröffnung der Staudinger-Schule in Neuhausen am 16. Oktober 1965.

Am 22. August 1965 besichtigte die Vereinigung Prinz Carl, Angehörige des ehem. Inf.-Regiments Nr. 118 die ausgestellten Erinnerungsstücke.

Im Berichtsjahr arbeiteten wiederum zahlreiche Kollegen im Magazin des Museums. Sie kamen aus Freiburg, Hannover, Kassel, Mainz, Augst (bei Basel), Mailand, Prag, Paris, Basel, Edinburgh, Stockholm, Zürich, Nitra (Tschechoslowakei), Alexandria (USA).

Es wurden für Oberklassen höherer Schulen, Studenten, wissenschaftliche Vereinigungen und Gäste der Stadt zahlreiche Führungen durchgeführt, ferner Führungen von Reisegruppen aller Art.

Durch das Entgegenkommen der Wormser Zeitung war es möglich, die einzelnen Räume des Museums in ihrer neuen Gestaltung in einer 22 Folgen umfassenden Artikel-Reihe den Wormsern vorzustellen.

Das Museum war auf der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Mannheim vom 8. bis 11. Juni 1965 vertreten.

C. STADTBIBLIOTHEK

Besondere Sorgfalt wurde dem weiteren Ausbau des Katalogs gewidmet, der noch viele Wünsche offen läßt, die in den nächsten Jahren erfüllt werden müssen. Erschwerend ist, daß die neugeschaffene Stelle BAT Vb (Dipl.-Bibl.) noch immer nicht besetzt werden konnte. Dagegen konnten die Katalogzettel, die im vergangenen Jahr nach den Vorlagen der Kapsel-Katalogzettel auf dem Mikrofilmweg vervielfältigt wurden, zum größten Teil eingearbeitet werden, vor allem durch die vorübergehende Beschäftigung einer Fachkraft.

Vor allem im Hinblick auf die Pädagogische Hochschule Worms wurde ein Auswahlkatalog „Pädagogik" neu zusammengestellt, der gute Aufnahme fand.

Durch Sondermittel war es möglich, die Internationale Bibliographie der Zeitschriften-Literatur zu ergänzen, so daß dieses wichtige Werk jetzt vollständig vorliegt, mit Ausnahme der Reihe C, Rezensionen, deren Anschaffung in den nächsten Jahren wünschenswert ist. Durch einen Zuschuß des Ministeriums für Unterricht und Kultus konnten die bisher erschienenen Bände der „Patrologia Latina" von Migne angeschafft werden.

Die Stadtbibliothek war bei folgenden Tagungen und sonstigen Anlässen vertreten: Eröffnung des neuen Gebäudes der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main am 29. April 1965; Deutscher Bibliothekartag in Nürnberg vom 8. bis 12. Juni 1965; Eröffnung der neuen Räume der Stadtbibliothek in Mainz am 21. Juni 1965; Sitzung des Beirats für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz in Mainz am 15. Dezember 1965; Beerdigung des Direktors der Stadtbibliothek Mainz, Dr. Jürgen Busch, am 25. März 1965.

Den Empfehlungen des Wissenschaftsrates folgend, die Stadtbibliothek ihrer Bedeutung als wissenschaftliche Bibliothek nach weiter auszubauen, wurden die Mittel für Buchankauf weiter erhöht und außerdem Sondermittel für den Kauf der Internationalen Bibliographie der Zeitschriftenliteratur bereitgestellt. Auch der Zuschuß des Ministeriums für Unterricht und Kultus hatte eine erfreuliche Höhe, so daß auch in dieser Hinsicht das Jahr 1965 einen Höhepunkt darstellt.

Die Zahl der neu eingestellten Bände betrug 1965 3903 Bände.

Davon entfielen auf

Kauf	2678	(davon 173 Zeitschriften und 82 Lieferungen)
Tausch	720	(davon 210 Zeitschriften)
Geschenk	505	(davon 35 Zeitschriften und 14 Lieferungen).

In der Stadtbibliothek wurden 410 deutsche und 57 ausländische Zeitschriften geführt.

Bestand (31. 12. 1965): 126 927 Bände.

Die Vermehrung verteilt sich auf die einzelnen Sachgebiete:

Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	396
Philosophie, Psychologie	169
Religion, Theologie	341
Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen	347
Recht, Staat, Politik	236
Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik	189
Sprach- und Literaturwissenschaft	198
Mathematik, Naturwissenschaft, Medizin	275
Technik, Handwerk	156
Schöne Literatur, Jugendschriften	152
Bildende Kunst, Baukunst, Kunstgewerbe	339
Musik, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	83
Geographie, Völkerkunde, Atlanten	109
Geschichte, Biographie, Volkskunde	915

Die Benutzung:

Anmeldung 1435 Personen.

Entleiher:

Schüler	321
Studenten	495
Lehrer	137
Beamte, Angestellte	70
Akademische Berufe	114
Kaufmännische Berufe	78
Handwerker	79
Freie Berufe	46
Ohne Berufe	66
Auswärtige wissenschaftliche Institute	22
Behörden, Firmen	7

Lesesaalbenutzer: 2582 Personen.

Ausleihe:

An 6876 Personen wurden 16 377 Bände verliehen.

Auf die einzelnen Fächer entfallen:

Allgemeines, Bibliographien	287
Geographie	919
Geschichte	1332
Kunst	1197
Literatur und Literaturgeschichte	2372
Musik, Theater	487
Mathematik	438
Medizin	186
Naturwissenschaften	1203
Pädagogik	2441
Philosophie	1039
Rechts- und Staatswissenschaft	613
Sprachen	286
Technik	804
Theologie	537
Verkehr, Handel, Industrie	482
Volkswirtschaft	322
Worms, Heimatkunde	1432

Durch den auswärtigen Leihverkehr kamen 1668 Bände.

D. VOLKSBÜCHEREI UND JUGENDBÜCHEREI

Die Stelle der Diplom-Bibliothekarin in der Jugendbücherei war bis zum 1. Oktober nicht besetzt. Diese Tatsache und sonstige personelle Schwierigkeiten ließen die Ausleihe im großen und ganzen konstant bleiben.

Am 15. und 16. Oktober wurde die Deutsche Buchmesse in Frankfurt besucht.

Auch in der Volksbücherei und in der Jugendbücherei wirkten sich die höheren Mittel für Buchankauf günstig aus, wobei ebenfalls der Zuschuß der Landesfachstelle für das Büchereiwesen hervorgehoben sei.

Anmeldung: 1973 Personen, davon 836 Jugendliche.

Ausleihe: An 23 497 Personen wurden 46 191 Bände verliehen.

Schöne Literatur	22 708
Sachliteratur	6 648
Jugendliteratur	16 835

Den Lesesaal benutzten 5222 Personen.

Neuerwerbungen 2661 Bände.

Schöne Literatur	761
Sachliteratur	1049
Jugendliteratur	851

Bestand (31. 12. 1965): 25 581 Bände.

Laufende Zeitschriften und Zeitungen: 135.

E. STADTARCHIV

Im Berichtsjahr wurden folgende Ordnungsarbeiten begonnen, fortgesetzt oder abgeschlossen:

1. Register der Bürgermeister, Beigeordneten und Stadtverordneten von 1915—1932.
2. Vollständige Verzettelung der Stadtratsprotokolle 1915—1932 als Vorarbeit für ein Sachregister.
3. Verzettelung der Namen sämtlicher Gemeinderatsmitglieder und Stadtverordneten von 1798—1915.
4. Einrichtung und Katalogisierung einer Abteilung gedruckter jur. Denkschriften.
5. Aktenübernahme Stadttheater Worms vom Städt. Kulturamt aus der Zeit 1945—1954.
6. Vorbereitung der Abteilung Judenschaft zur Verfilmung.
7. Erweiterung der Siegelkartei.

Zahlreiche Benutzer des Stadtarchivs wurden bei ihren historischen, familienkundlichen, wappenkundlichen, archivrechtlichen und anderen Fragen betreut. Dabei nahm vor allem die Beratung von Studenten der benachbarten Universitäten und Pädagogischen Hochschulen erhebliche Zeit in Anspruch, die das Stadtarchiv für ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten in erfreulichem Maße aufsuchten.

Nicht minder umfangreich war die Korrespondenz mit auswärtigen Instituten und Wissenschaftlern. Das Stadtarchiv richtete anläßlich der Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher in Worms eine viel beachtete Ausstellung von Kaiserurkunden ein. Stücke aus dem Stadtarchiv befinden sich auch in der neu eingerichteten Ausstellung im Museum. Das Stadtarchiv war mit einigen Stücken bei einer Ausstellung anläßlich der Eröffnung der Staudingerschule beteiligt.

Umfangreiche Arbeiten waren für die Einrichtung einer Gedächtnisausstellung zum 50. Todestag des Wormser Komponisten Rudi Stephan notwendig. Reisen nach Mainz und Offenbach dienten der Vorbereitung.

Das Stadtarchiv war auf folgenden Tagungen vertreten: Jahresversammlung der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte in Koblenz am 21. April; Archivtechnische Woche in München vom 29. August bis 3. September; 42. Deutscher Archivtag in Aachen vom 14. bis 17. September; Tagung des Arbeitskreises für südwestdeutsche Stadtgeschichtsforschung in Donaueschingen. Bei der Eröffnung einer Festwoche der Patenstadt Tournus (Burgund) in Germersheim (Rhein) hielt Fritz Reuter den Festvortrag mit dem Thema „Der Weg der Burgunder".

F. GEMÄLDEGALERIE

Bei der Neuordnung der Museumsbestände im Andreasstift ergab sich auch die Notwendigkeit, die Sammlungen der Gemäldegalerie (Gemälde, Graphik, Plastiken) an anderen Stellen wie seither unterzubringen. Die gerahmten Bilder wurden im Neubau der Kulturinstitute, vor allem im unterirdischen Bibliotheksmagazin, aufgehängt. Die ungerahmten Blätter und Graphiken sind im oberen Geschoß des Christophel-Turmes in Mappen und Kästen, die Plastiken im oberen Geschoß des Westflügels untergebracht. In den Diensträumen der Stadtverwaltung, in Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen innerhalb der Stadt befinden sich insgesamt 331 Gemälde und 2 Plastiken.

Die Gemäldegalerie beteiligte sich mit drei Aquarellen an einer Ausstellung von Werken des Malers Adolf Mumbächer in Mainz, die das Kunstgeschichtliche Institut der Universität eingerichtet hatte.

Die Gemäldegalerie war bei der Eröffnung einer Ausstellung von Werken der Malerin Maria Pfeiffer-Stephan in Frankenthal am 20. März 1965 und bei der Generalversammlung der Künstlergruppe Worms am 6. November 1965 vertreten.

Die Jury für den Ankauf von Kunstwerken für die Gemäldegalerie trat am 16. Dezember zusammen, um aus der Weihnachtsausstellung Werke zum Ankauf auszuwählen. Bei dieser Gelegenheit haben die Mitglieder der Jury auch die im Laufe des Jahres durch die Gemäldegalerie angekauften graphischen Blätter gutgeheißen.

Im Berichtsjahr wurden folgende Kunstwerke angekauft:

Walter Rolfes: Frauenkopf, Studie. Kohle
Rolf Weinert: Frauenkopf, Studie. Kohle
Rolf Weinert: Männerkopf, Studie. Kohle
Walter Hergenhahn: Frühlingsabend. Monotypie
Walther Weidmüller: Wormser Handelshafen. Aquarell
Therese Lechner: Sitzgruppe. Zement
Therese Lechner: Sitzende Frau. Kreidezeichnung
Fritz Deibel: Ruine der Magnuskirche. Öl
Klaus Krier: Kirche. Tusche
Hubert Gems: Ribad. Aquarell
Agathe Sander: Mittag in Montmajour
Maria Schürg: Strauß. Öl
Daniel Wohlgemuth: Sommerlicher Tag. Aquarell
Hanna Obenauer-Trees, Birnen. Öl
Adam Antes: Genius. Relief. Bronze
Karl Ehrenhardt: Rotes Haus und Friedrichskirche. Tusche
Willi Geiger: Orpheus. Radierung
Otto Pankok: Zwei Mädchen. Radierung
Ernst Wolfhagen: Paar. Radierung
Karl Winkel: Worms, Marktplatz. Radierung

Als Geschenke wurde angenommen:

Julius Schold: Oberbürgermeister Heinrich Völker. Öl
Waldhaus im Winter. Linolschnitt. Von Joh. Brauer, Waldsteinberg.

Die Gemäldegalerie führte im Berichtsjahr insgesamt 15 Ausstellungen durch, davon 10 in Verbindung mit dem Arbeitskreis der Volkshochschule „Zeitgenössische Graphik". In diesem Jahr konnte die Zahl der Ausstellungen gesteigert werden, da jetzt der Saal des Museums für Wechselausstellungen, vor allem graphischer Arbeiten, zur Verfügung steht. Da aus diesen Ausstellungen einige graphische Blätter angekauft wurden, bedeutete dies auch für die Bestände der Galerie eine wesentliche Belebung und Bereicherung.

Im Flur des Rathauses wurden folgende Ausstellungen gezeigt:

20. 1. — 3. 2.: G. Schobinger, Maichingen b. Stuttgart, Graphik
3. 2. —17. 2.: Schüler der Meisterschule für Mode Hamburg
22. 2. —11. 3.: Wilhelm M. Busch, Hamburg, Graphik
15. 3. — 2. 4.: Zeitgenössische französische Graphik
5. 4. —23. 4.: Arbeiten aus der Grillenpresse Hamburg
8. 6. —18. 6.: Schülerarbeiten „Unteilbares Deutschland"
21. 6. —26. 7.: Peter Grau, Stuttgart-Möhringen. Graphik
27. 7. — 9. 9.: Hanns Jatzlau, Graphik
6. 10.—11. 11.: Fritz Deibel, Worms. Gemälde
27. 11.— 2. 1.: Jahresausstellung der Künstlergruppe Worms.

Im Saal des Museums wurden gezeigt:

1. 6. —27. 7.: Städtische Gemäldegalerie Worms: Graphiken und Aquarelle aus eigenem Bestand
30. 7. —23. 8.: Max Slevogt. Illustrationen. Aus den Beständen der Pfalzgalerie, Kaiserslautern
26. 8. —30. 9.: Stadtansichten von Worms. Aus den Beständen des Stadtarchivs
3. 10.— 8. 11.: Rudi Stephan. Gedächtnisausstellung zu seinem 50. Todestag (Stadtarchiv)
27. 11.— 7. 1.: Münchner Arbeitskreis für Originalradierung.

C. VOLKSHOCHSCHULE

Die Arbeit des Jahres 1965 war wieder in drei Abschnitte eingeteilt:

Wintertrimester	4. 1. bis 26. 3.
Sommertrimester	26. 4. bis 16. 7.
Herbsttrimester	13. 9. bis 10. 12.

Die Lehrkurse standen in der Zahl und in der Belegung an erster Stelle. Im einzelnen wurden folgende Sprachen und sonstige zur beruflichen Fortbildung geeigneten Fächer gelehrt: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch; ferner Buchführung, Kaufmännisches Rechnen, Betriebswirtschaft, Algebra und Plakatschrift.

Außerdem fanden folgende Kurse statt: Photographie, Zeichnen und Malen, Modellieren, Weben, Flechten, Basteln, Turnen und Schwimmen.

In Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen wurden behandelt: Mitbürgerliche Fragen, Politik, Sozialkunde. In diesen Zusammenhang fiel auch die „Soziale Abendschule", die von der Volkshochschule und dem Deutschen Gewerkschaftsbund gemeinsam eingerichtet war.

Weitere Arbeitskreise und Vorträge bereicherten das Programm in Hinblick auf Naturwissenschaften, Geschichte, Literatur, Kunstgeschichte und Musik.

Nach Zahl und Belegung ergibt sich folgendes Bild:

	Zahl	Belegungen
Politische und mitbürgerliche Bildung	6	87
Literatur, Musik, Kunst	8	188
Künstlerisches Schaffen und Werken	21	289
Deutsche Sprache	5	58
Fremdsprachen	53	1062
Naturwissenschaften	15	172
Buchhaltung, Kaufmännisches Rechnen	18	327
Nähen, Säuglingspflege	3	49
Sport, Gymnastik	9	245
	138	2477

Dazu kommen 4 Vortragsreihen an 26 Abenden mit 2520 Besuchern und 26 Einzelvorträge, 33 Filmveranstaltungen und 10 sonstige Einzelveranstaltungen mit insgesamt 4588 Besuchern.

Eingeschriebene Hörer nach den ausgestellten Hörerkarten: 2109.

Die Arbeit der Herbst- und Wintertrimester stand unter dem Thema „Blick nach Frankreich". In Arbeitskreisen,

Vorträgen und Ausstellungen wurde eine Studienreise nach Frankreich intensiv vorbereitet. Sie fand in der Zeit vom 11. bis 23. April statt und führte durch das Elsaß nach Burgund—Provence, wobei folgende Städte und ihre Umgebung besucht wurden: Straßburg, Colmar, Dijon, Beaune, Autun, Tournus, Cluny, Bourg-en-Bresse, Lyon, Vienne, Valence, Montelimar, Orange, Avignon, Nîmes, Arles, Tarascon, Les-Saintes-Maries-de-la-mer, Aigues-Mortes, St. Gilles, Vaison-la-Romaine, Carpentras, Aix-en-Provence, Marseille, Sisteron, Grenoble, Aix-les-Bains, Poligny, Besançon. Der städtische Reisebus fuhr die 39 Teilnehmer der Reise elegant und sicher durch die Städte und Landschaften unseres Nachbarlandes. Die Organisation wurde zusammen mit der Association des Recherches Touristiques (ART-Reisen) in Paris durchgeführt. Die Leitung der Fahrt hatten Dr. Georg Illert und Oberstudienrat Erwin Petri.

Eine zweite Studienreise, in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben" führte in der Zeit vom 10. bis 18. Juli 14 Jugendliche nach Brest. Die im Rahmen des deutsch-französischen Jugendaustausches durchgeführte Reise brachte Begegnungen mit Jugendgruppen und Vertretern des öffentlichen Lebens, wodurch die Teilnehmer mit zahlreichen Problemen des Gastlandes bekannt wurden.

An der Volkshochschule unterrichteten 27 Herren und 11 Damen. Unter den 38 Lehrkräften sind 21 Lehrer und Studienräte.

Am 26. und 27. Juni veranstaltete die Volkshochschule ein Wochenendseminar für ihre Mitarbeiter in der Heimvolkshochschule auf Schloß Dhaun bei Kirn an der Nahe.

Die Volkshochschule war auf folgenden Tagungen vertreten:

Jahreshauptversammlung des Verbandes der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz in Bergzabern vom 11. bis 13. April.

Arbeitstagung der mittelstädtischen Volkshochschulen in Frankfurt am Main am 18. Mai.

Arbeitstagung des Verbandes der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz („Schule und Erwachsenenbildung") in der Heimvolkshochschule Lambrecht/Pfalz am 19. und 20. Juni.

Tagung der Pädagogischen Arbeitsstelle für Ostfragen in Ingelheim vom 11. bis 13. Oktober.

H. DENKMALPFLEGE

Im Berichtsjahr fanden wegen folgender unter Denkmalschutz stehender Objekte Besprechungen und Besichtigungen statt:

Valckenbergstraße 18 (Haus Valckenberg: Zurücknahme der Fassade, Wiederaufbau); Bergkirche Hochheim (Ausstattung); Ludwigsdenkmal (künftige Gestalt); Liebfrauenkirche (Renovierungsarbeiten); Dom (Restaurierung von Seitenaltären und Holzplastiken, Reinigung und Verglasung des Dommodells, Renovierungsarbeiten am Außenbau); Martinskirche (Renovierungsarbeiten am Außenbau, Restaurierung von Holzplastiken); Kämmererstraße 53 (Sicherungsmaßnahmen am Dach); Synagoge (kleinere Reparaturen, Bebauung der Umgebung); Schloß Herrnsheim (Turm, Orangerie); Judengasse 57-59 (Aufbau des Hauses); Neumarkt 12 (Leuchtreklame); Alsheim (Erneuerung des vom Blitz getroffenen Turmhahnes); Stadtmauer (Sicherung und Restaurierung).

Die Herstellung von Bronzetafeln für die Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt wurde fortgesetzt (Dom, Bergkirche, Peterskirche Herrnsheim, Schloß Herrnsheim, Hagendenkmal, Stephanskirche). Im Zusammenhang damit wurden auch Hinweisschilder für die wichtigsten Sehenswürdigkeiten angefertigt.

Der Denkmalpfleger nahm an einer Sitzung des Denkmalrates von Rheinland-Pfalz in Mainz am 8. Februar 1965 und an einer Sitzung des Gesamtvorstandes des Aufbau-Vereins in Worms am 13. Juli 1965 teil.

Das Bayerische Fernsehen nahm am 6. Oktober Synagoge und Judenfriedhof auf.

Neben laufenden Instandsetzungen im Museum sind vor allem die Arbeiten der Schlosserwerkstätte zu nennen:

10 schmiedeeiserne Leuchter für den Chorraum und den Altar der Hochheimer Bergkirche.

Schmiedeeisernes Tor zwischen dem Treppenhaus und den Ausstellungsräumen im 1. Obergeschoß des Andreasstiftes.

Bei der Instandsetzung des Tores und der Einfriedigung des Kunsthauses Heylshofes war sie mit Rat und Tat sehr in Anspruch genommen.

Georg Illert

BERICHT DES ALTERTUMSVEREINS WORMS EV 1964 UND 1965

(Vereinigung der Freunde rheinischer Geschichte und Kultur)

1964:

Veranstaltungen: Vorträge:

18. Januar	Museumsdirektor Dr. Otto Doppelfeld, Köln: Neue römische und fränkische Funde im Kölner Raum
21. Februar	Stadtarchivar a. D. Dr. Kurt Oberdorffer, Ludwigshafen: Das Handelshaus der Lichtenberger in der Rheinschanze und die Anfänge der Stadt Ludwigshafen
20. März	Prof. Dr. Erich Kubach, Speyer: Neue Funde im Speyrer Dom bei seiner Wiederherstellung und ihre Bedeutung für die Baugeschichte der salischen Romanik
16. Oktober	Prof. Dr. Bert Nagel, Heidelberg: Widersprüche im Nibelungenlied
20. November	Prof. Dr. Heinz Stoob, Münster: Die Staufer und das Städtewesen
18. Dezember	Prof. Dr. Francis Rapp, Nancy: Wirtschaft und kirchliches Leben des Spätmittelalters am Oberrhein

Fahrten:

9. Mai	Fahrt ins Pfrimmtal. Monsheim — Wachenheim — Albisheim — Sippersfelder Weiher — Pfrimmquelle
30. Mai	Wormsgau-Fahrt. Gau-Odernheim — Bechtolsheim — Gabsheim — Schornsheim — Udenheim — Wißberg — Gau-Bickelheim
27. Juni	Lorscher Jubiläums-Fahrt. Hofheim — Bobstadt — Biblis — Maria Einsiedel — Lorsch
25. Juli	Auswärtige Wormser Kunstwerke. Darmstadt — Jagdschloß Kranichstein
12.—14. September	Elsaß-Fahrt. Weißenburg — Hagenau — Buchsweiler — Neuweiler — Zabern — Maursmünster — Molsheim — Altdorf — Rosheim — Andlau — Schlettstadt — Sesenheim — Lauterburg

Generalversammlung:

17. April — Anschließend Vortrag von Dr. Friedrich M. Illert: Romanische Kirchen im Elsaß

Mitgliederzahl: 354

Vorstandssitzungen:

362.—373. Sitzung: 10. Januar, 14. Februar, 5. März, 3. April, 15. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember.